



Freie Wähler Gemeinschaft Rottach-Egern

Hermann Ulbricht
Wotanstr. 1,
83700 Rottach-Egern
Tel. 08022-67764
info@fwg-rottach-egern.de
www.fwg-rottach-egern.de

Am Frühjahrsempfang der „Landkreis FWG“, am 10.03.2019, wurde unser langjähriges Gemeinderatsmitglied Peter Lamm von Norbert Kerkel (Vorsitzender der FWG im Landkreis Miesbach) für sein Engagement und seine ehrenamtliche Arbeit für die FWG geehrt. Peter Lamm war lange im Gemeinderat und in verschiedenen Ausschüssen. Seine Meinung war sehr geschätzt und auch, wenn sie manchmal unbequem war, behielt er damit meistens Recht.

Wir haben uns bei mehreren talweiten Treffen intensiv mit der Gemeindepolitik im Tegernseer Tal beschäftigt. Themenschwerpunkte waren die TTT, der öffentliche Nahverkehr (BOB, allgemeines Verkehrskonzept...) und die Wohnungssituation, besonders für junge einheimische Familien. In der FWG Rottach-Egern erarbeiten wir gerade einen wichtigen Antrag an den Gemeinderat.

2017 werden wir im März wieder mit unseren talweiten FWG-Treffen beginnen. Außerdem planen wir einige öffentliche Veranstaltungen (wahrscheinlich auch talweit), um aufzeigen zu können, dass es uns nicht nur kurz vor der Kommunalwahl gibt.

2016 fanden 6 überregionale Treffen der FWG aus dem Tegernseer Tal statt, wo die Probleme der einzelnen Gemeinden ausdiskutiert wurden. Das Ergebnis war, dass alle Gemeinde ähnliche Probleme haben und diese am besten zusammen gelöst werden. Diese Ergebnisse wurden in den einzelnen Gemeinden in den Gemeinderatssitzungen als Ergebnis der Tal-FWG eingebracht.

2016 haben wir keine öffentlichen Stammtische mehr organisiert, da das Interesse der rottacher Bürger ziemlich zurückgegangen ist. Dafür haben wir (die Gemeinderäte/Stadträte des Tegernseer Tals) uns talweit einige Male getroffen und aktuelle Probleme diskutiert. Unter anderem ging es hier um die Kündigung von TTT-Geschäftsführer Stephan Koehl und die weitere Ausrichtung der TTT, Tourismusbeirat ... Ein weiteres Thema war wieder mal der Verkehr im Tegernseer Tal, Probleme im ÖPNV (RVO), Möglichkeiten um dies abzustellen ...

Auf unserer Jahreshauptversammlung im Januar 2016 ist die „alte“ Vorstandschaft einstimmig wieder für 2 weitere Jahre gewählt worden.

1. Sprecher: Hermann Ulbricht

2. Sprecher: Andreas Erlacher
Kassier: Sepp Maier
Schriftführer: Thomas Nägle



Nach einer längeren Pause hatten wir am 22.06.2015 wieder einen öffentlichen Stammtisch, wo sich wieder einige interessierte Mitbürger eingefunden haben. Die Gemeinderatsthemen wurden nur kurz angesprochen, mehr Interesse hatten die Rottacher Bürger beim Thema „Gsothaber Hof/Kutschenmuseum“. Die neuen Wirte Josef Bogner jun. und sen. erklärten uns Ihre Ideen und stellten die Pläne vor. Anschließend hatten wir eine rege Diskussion über allgemeine Probleme und Anregungen aus der Gemeinde.

Unser kommunalpolitischer Stammtisch am 20.04.2015 war leider recht spärlich besucht. Wir sprachen die öffentlichen Punkte der Gemeinderatssitzung an. Großes Interesse weckte auch das Thema Straßenausbau in der Haslau.

Am 19.01.2015 luden wir zu einem Neujahrs-Empfangs-Stammtisch ins Cafe Kreuz ein. Hier konnten wir in entspannter Atmosphäre auf das Neue Jahr anstoßen.

Kommunalpolitische Kernthemen waren:

Wie schadet uns die Aiwanger-FW?

Wie können wir verhindern, dass uns die Bürger mit der „Aiwanger-FW“ in einen Topf stecken (Abspaltung, neuer Name...)?

Ausbau der Straße in der Haslau (Kostenumlage auf die Bürger 70%, Stundungsmodell...)

Ausrichtung von Rottach-Egern als Winter(-sport-)ort mit eventueller Kunstschnelloipe am Tennisplatz

Bei unserem kommunalpolitischen Stammtisch am 02.06.2014 haben wir zuerst die öffentlichen Punkte der morgigen Gemeinderatssitzung durchdiskutiert. Anschließend kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir ungefähr 4 mal im Jahr themenbezogene Stammtische organisieren wollen, um mehr Publikum generieren zu können. Diese Stammtische sollen vielleicht mit den Freien Wählern aus Kreuth zusammen stattfinden. Zusätzlich dazu gibt's bei aktuellen Brennpunkten kurzfristig Stammtische, um die Bevölkerung zu informieren.

06.05.2014: Gabriele Schultes Jaskolla wird in der konstituierenden Sitzung zur 3. Bürgermeisterin gewählt. Dadurch sind wir auch in der Gemeindeführung wieder sehr gut vertreten.
Wir gratulieren Gaby und wünschen ihr viel Erfolg mit dieser neuen Herausforderung.

17.03.2014: Die Kommunalwahlen sind Geschichte. Leider hat unser Bürgermeisterkandidat Hermann Ulbricht es nicht in die Stichwahl geschafft, die Wahlbeteiligung von 59 % war wahrscheinlich der Grund. Die CSU-Wähler gehen eigentlich immer zur Wahl und dann kommen die Wähler von Außenseitern dazu, die Josef Bogner knapp vor Hermann platzierten.
Schade, dass die Rottacher Bürger anscheinend wenig Interesse an der Kommunalwahl haben. Gerade hier könnten sie Personen wählen, die sie kennen und von denen sie überzeugt sind, dass sie sich für Rottach einsetzen.
Im Gemeinderat sind wir mit einem guten Ergebnis zufrieden, 8 FWG Kandidaten haben den Sprung in dieses Gremium geschafft. Dies war nicht so einfach, weil ja 4 potentielle Stimmenbringer von uns nicht mehr kandidiert haben.
Im Kreistag ist neben Franz Hafner und Klaus Fresenius erstmals auch Hermann Ulbricht hineingewählt worden. Allen Gemeinderats- und Kreistagsmitgliedern wünschen wir gutes Gelingen und eine konstruktive Arbeit zum Wohle der Bürger.

Am 18.12.2013 haben die Vertreter der FWG im Landkreis Miesbach mit einer unglaublichen Geschlossenheit Norbert Kerkel als Kandidat für das Amt des Landrats nominiert. Mit 119 von 125 abgegebenen Stimmen bekam er ein Traumergebnis.
Nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses ging ein richtiger Ruck durch die Versammlung und Norbert bekam minutenlangen Applaus.

Für Rottach-Egern sind auf der Kreistagsliste folgende Personen nominiert:

Platz 10: Franz Hafner	Platz 19: Dr. Klaus Fresenius
Platz 21: Hermann Ulbricht	Platz 42: Gabriele Schultes
Jaskolla	

Unsere Nominierungsversammlung am 11.12.2013 im Seeforum wurde von den Rottacher Bürgern sehr positiv aufgenommen. 95 BürgerInnen (90 davon wahlberechtigt) stimmten über die Reihung der KandidatenInnen auf unserer Gemeinderatsliste ab. Ich bin sehr stolz, Ihnen eine breit gefächerte Liste vorstellen zu können. Die Altersstruktur ist vom 31 Jahren bis 66 Jahren und das berufliche Spektrum geht vom Arbeiter/Handwerker bis zum Professor Dr. und Institutsleiter.
In einer kleinen Arbeitsgruppe sind wir nun voll im Wahlkampf und bereiten unsere Ziele für das Wahlprogramm vor. Am kommunalpolitischen Stammtisch am 16.12.2013 stellten wir den restlichen Kandidaten unser Rohpapier vor und glichen es mit den entsprechenden Meinungen ab.

Am kommunalpolitischen Stammtisch am 18.11.2013 war ein Hauptthema der eventuelle Verkauf und Abriss des Gashof Glasl in Oberach. Hierbei zeigte sich, dass alle einen Abriss verhindern wollen. Das Problem ist hier, wie weit die Gemeinde in

das persönliche Eigentum von Herrn Lentner eingreifen will. In der Gemeinderatssitzung am 19.11.2013 wird hierzu über einen Antrag von Gaby Schultes-Jaskolla abgestimmt.

Beim Stammtisch am 17.10.2013 haben wir über die Themen der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung diskutiert. Anschließend positionierten wir uns ganz klar gegen die Landtags-/ Bundestags-Freien Wähler.

Wir von der Freien Wähler Gemeinschaft Rottach-Egern, wie auch die anderen freien Gruppierungen um den Tegernsee, sind der Meinung, dass wir nur kommunalpolitisch agieren. Auf Gemeindeebene und Landkreisebene machen wir eine sehr gute Arbeit, was auch in der Besetzung der Gemeinderäte bestätigt wird. Dies soll immer betont werden, damit wir nicht mit den "anderen" Freien Wählern in einen Topf geworfen werden.

Stammtisch am 22.07.2013

Zuerst ging es um die Themen im Gemeinderat, anschließend wurde kontrovers über das Für und Wider des Speicherteichs am Wallberg diskutiert.

Nach diesem Meinungsaustausch ging's gemütlich weiter mit den kleinen Problemen und Anfragen der anwesenden Bürger. Es zeigte sich, dass es immer wieder kleine Sorgen gibt, die eigentlich viel zu selten aufgegriffen werden. Hier auf unserem Stammtisch ist der richtige Platz, diese vorzubringen und darüber zu diskutieren.

Tegernseer Zeitung, 06.06.2013

Ulbricht ist Bürgermeister-Kandidat der Rottacher FWG
Rottach-Egern - Hermann Ulbricht ist Bürgermeister-Kandidat der Freien Wählergemeinschaft Rottach-Egern. Herausforderer Josef Bogner wurde überraschend nicht vorgeschlagen.



Neu gewählt: (v.l.) Zweiter Vorsitzender Andreas Erlacher, Kassier Sepp Maier, Vorsitzender und Bürgermeister-Kandidat Hermann Ulbricht, Schriftführer Thomas Nägle.

Hermann Ulbricht ist Bürgermeister-Kandidat der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Rottach-Egern. 90 der 140 anwesenden Wahlberechtigten (64 Prozent) schenken Ulbricht ihre Stimme. Für die hohe Beteiligung sorgte wohl im Vorfeld die Nachricht, dass sich noch ein weiterer Kandidat zur Wahl stellen werde.

Als Wahlleiter Anton Lentner um Vorschläge für Kandidaten bat, erhob sich der amtierende Bürgermeister Franz Hafner erwartungsgemäß von seinem Platz: „Ich schlage Hermann Ulbricht vor.“ Ulbricht stehe ihm seit fünf Jahren als Stellvertreter bei und mache seine Arbeit hervorragend. „Er führt das weiter, was wir angefangen haben.“

Zu Beginn der Veranstaltung wandte sich die scheidende FWG-Sprecherin Gabriele Schultes-Jaskolla in einem eindringlichen Appell an ihre Kollegen: „Ich glaube, dass heute Abend viele Emotionen im Raum sind.“ Es spreche vieles dafür, dass es zwei Kandidaten gebe. „An anderen Beispielen hat man gesehen, wie Wahlergebnisse Orte spalten können. Wir können das hier besser machen.“ Doch soweit kam es erst gar nicht.

Nach der Berufung Ulbrichts fragte Wahlleiter Lentner dreimal in die Runde: „Gibt es einen Gegenkandidaten?“ Dreimal blieb es im Saal stumm. Auf vielen Gesichtern zeichnete sich Verwirrung ab. Auch Schultes-Jaskolla zeigte sich überrascht: „Ich hatte damit gerechnet, dass es einen zweiten Kandidaten gibt.“

Die meisten im Saal wussten bereits, von wem die Rede war: Josef Bogner. Eine Kandidatur stand für ihn schon immer zur Debatte. „Führende Mitglieder der Freien Wähler sind im Vorfeld auf mich zugekommen und haben mich gefragt, ob ich's nicht machen will“, sagte Bogner gestern auf Nachfrage. Er wollte. Die Unterstützung schien ihm sicher. Sogar eine Präsentation hatte er vorbereitet, um sich und sein Programm vorzustellen. Doch keiner schlug ihn vor. „Das war ein Schlag in die Magengrube.“ Sich selbst vorschlagen wollte Bogner nicht. „Ich bin sehr enttäuscht von einigen Personen.“ Leider hätten manche nicht zu ihrem Wort gestanden. „Ich muss jetzt erstmal darüber schlafen“, sagt Bogner. Er behält sich vor, mit einer eigenen Partei trotzdem zu kandidieren. „Das steht noch im Raum. Schließlich wäre viel zu tun.“

Ohne einen Gegenvorschlag fiel das Wahlergebnis recht deutlich aus: 90 stimmten für Ulbricht, 18 enthielten sich, 14 stimmten mit „Nein“, 15 schrieben den Namen Bogner auf ihren Zettel, drei den Namen Schultes-Jaskolla.

Ulbricht war die Erleichterung anzusehen. „Ich war sakrisch nervös“, gab er zu. In seiner Vorstellung nannte der Keramikmeister seine wichtigsten Ziele. Tourismus sei wichtig, aber bitte schonend. „Die Landschaft ist unser Kapital.“ Auch für mehr regionale Arbeitsplätze und bessere Chancen für Familien will sich Ulbricht einsetzen. Zudem sprach er sich für eine starke Gestaltungssatzung aus. Auch den Informationsfluss aus dem Gemeinderat will Ulbricht weiter ausbauen. Als Handwerker sei er für den Bürgermeister-Posten gut geeignet, „da geht es darum anzupacken“.

Tegernseer Stimme, 06.06.2013:

Rottach-Egern: Freie Wähler küren Ulbricht zum Bürgermeister-Kandidaten
Ein Duell das keines war

6. Juni, 2013, 19:40 geschrieben von [Christopher](#)

Die Freien Wähler Rottach-Egern haben gestern ihren Bürgermeisterkandidaten gewählt. Aus diesem Grund versammelten sich rund 150 Bürger im Rottacher Seeforum.

Viele erwarteten eine Kampfabstimmung zwischen dem Zweiten Bürgermeister Herrmann Ulbricht und dem Gastronom Josef Bogner. Doch es kam anders. Ulbricht wurde mit Mehrheit zum Kandidaten gewählt.



Herrmann Ulbricht will Nachfolger von Bürgermeister Franz Hafner werden
Bürgermeister Franz Hafner wird 2014 nicht erneut für das höchste Amt in Rottach-Egern kandidieren. Das steht seit einigen Wochen definitiv fest, als Hafner seinen [Rückzug ankündigte](#). Seitdem ist klar, die Freien Wähler Rottach-Egern werden im kommenden Jahr einen neuen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters ins Rennen schicken.

Kampfkandidatur ja oder nein?

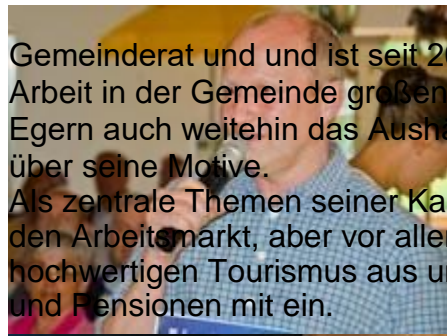
Da die freien Wähler allerdings, anders als andere Parteien, ein eingetragener Verein sind, dürfen nicht nur Mitglieder, sondern alle Bürger mit Erstwohnsitz in Rottach-Egern über den Kandidaten abstimmen. Aus diesem Grund war der Andrang gestern Abend im Rottacher Seeforum groß. Rund 150 Personen wollten am Wahlprozess teilnehmen. "Ich freue mich, dass so viele gekommen sind", so die bisherige Sprecherin der Freien Wähler Gabrielle Schultes-Jakolla zu Beginn der Versammlung.

Auch Sie ging da noch von einer Kampfkandidatur der beiden Anwärter Herrmann Ulbricht und Josef Bogner aus und betonte, dass die Freien Wähler eine Plattform für alle parteilosen Rottacher seien und daher beide Kandidaten das Recht hätten für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Darüber welchen Ausgang der Abend nehmen würde, war sich keiner der Anwesenden sicher. "Es gibt viele schlechte Beispiele wie Verlierer oder Gewinner mit einer Situation umgehen, ich bin sicher, dass wir das besser machen", so Jaskolla weiter.

Als die Vorschläge für die Bürgermeisterkandidaten abgegeben wurden, kam es dann zu der eigentlichen Überraschung des Abends. Als erster wurde zwar Herrmann Ulbricht vom derzeitigen Amtsinhaber Franz Hafner vorgeschlagen. Doch dann herrschte Stille im Saal, keine weiteren Meldungen, keine weiteren Vorschläge gingen ein.

Der Kandidat Herrmann Ulbricht

Also trat der etwas überraschte Ulbricht an das Mikrofon und stellte sich und sein grobes Wahlprogramm vor. Der 49 Jahre alte Keramikermeister sitzt seit 2002 im



Gemeinderat und ist seit 2008 stellvertretender Bürgermeister. "Mir macht die Arbeit in der Gemeinde großen Spaß und ich will dazu beitragen, dass Rottach-Egern auch weithin das Aushängeschild des Tegernseer Tals bleibt", so Ulbricht über seine Motive.

Als zentrale Themen seiner Kandidatur nannte er den Tourismus, die Familienpolitik, den Arbeitsmarkt, aber vor allem auch den Erhalt der Landschaft. Er sprach sich für hochwertigen Tourismus aus und schloss ausdrücklich auch die vielen Gästehäuser und Pensionen mit ein.



Bürgermeisterkandidat Herrmann Ulbricht bei stellte sich und sein Programm vor. Darüber hinaus will sich Ulbricht für bezahlbaren Wohnraum einsetzen. Eines machte er aber unmissverständlich klar:

Unsere Landschaft ist unser Kapital und daher bin ich dagegen im Außenbereich neues Bauland auszuweisen.

Zu guter letzt bekräftigte Ulbricht, dass ihm Transparenz und Bürgernähe ein wichtiges Anliegen sind. Er wolle Bürgermeister für alle Rottacher sein und habe auch nichts gegen Live-Übertragungen aus den Gemeinderatssitzungen. Seine Ausführungen schienen die anwesenden Bürger dann auch überzeugt zu haben, er wurde mit einer Mehrheit von 64 Prozent zum Kandidaten für das Bürgermeisteramt gewählt.

Bogner will weiterhin Bürgermeister werden

Das von vielen erwartete Duell mit Josef Bogner blieb hingegen aus. Der Gastronom wurde weder vorgeschlagen, noch trat er ans Mikrofon, um ebenfalls seine Ambitionen auf das Bürgermeisteramt zu bekräftigen.

Josef Bogner stellte sich am Mittwoch (noch) nicht zur Wahl / Quelle: Archivbild. Nichts desto trotz gaben 15 der 140 Wahlberechtigten ihre Stimme für Bogner ab. Dass nicht alle mit der Wahl Ulbrichts einverstanden waren, zeigen auch die 14 abgegebenen Nein-Stimmen und rund 18 Enthaltungen. Trotz allem zeigte sich Ulbricht zufrieden mit dem Ergebnis der Wahl.

"Ich bin überglücklich, aber schon etwas überrascht, dass ich der einzige Kandidat war", so Ulbricht auf Nachfrage. Noch am Nachmittag habe ihm Bogner versichert ebenfalls kandidieren zu wollen.

Für Josef Bogner verlief der Abend dagegen enttäuschend: "Vor einigen Tagen haben mich viele Freie Wähler noch darin bestärkt anzutreten und haben mir

zugesichert mich auf der Versammlung vorzuschlagen", so Bogner auf Nachfrage. Dies ist aber nicht passiert und daher sei er schon etwas enttäuscht von einigen Personen. Selber vorschlagen wollte er sich indes nicht und das obwohl er ebenso wie sein Kontrahent Ulbricht eine Präsentation über seine Ziele vorbereitet hatte. Eines macht Bogner aber unmissverständlich klar:

Ich will weiterhin Bürgermeister werden.

Aus diesem Grund prüfe er gerade die Möglichkeiten sich als freier Kandidat über eine Bürgerliste aufstellen zu lassen. Sein Programm will er spätestens im Herbst auf einer Veranstaltung präsentieren.

Rottach-Egern, 05.06.2013:

Die Neuwahlen der Vorstandschaft erbrachten folgendes Ergebnis:

- 1. Sprecher: Hermann Ulbricht
- 2. Sprecher: Andreas Erlacher
- Kassier: Josef Maier
- Schriftführer: Thomas Nägle

Im Rahmen der Hauptversammlung erfolgte auch die Nominierung unseres Kandidaten zur Bürgermeisterwahl im März 2014. Der Kandidat der FWG ist der bisherige 2. Bürgermeister Hermann Ulbricht.

Wir wünschen der neuen Vorstandschaft und Hermann als Bürgermeisterkandidat viel Erfolg.